

## I.

Anknüpfung. — Reihenbildung der Nachkommenschaft der Erbsenhybriden. Vergleich mit GÄRTNERS Angaben. — Neue Bastardierungsversuche mit *Hieracium*, *Cirsium* und *Geum*. Bitte um Unterstützung bei den Versuchen mit den ersten zwei Gattungen.

Hochgeehrter Herr!

Die anerkannten Verdienste, welche Ew. Wohlgeboren um die Bestimmung und Einreihung wild wachsender Pflanzenbastarde erworben haben<sup>1)</sup>, machen es mir zur angenehmen Pflicht, die Beschreibung einiger Versuche über künstliche Befruchtung an Pflanzen zur gütigen Kenntnisnahme vorzulegen.

Die Versuche wurden mit verschiedenen Formen von *Pisum* angestellt und führten zu dem Resultate, dass die Nachkommen der Hybriden ganz eigenthümliche Reihen bilden, deren Glieder sich gleichmässig zu den beiden Stammarten hinneigen. Das Vorkommen constanter Zwischenformen, das ich bei jedem Versuche bestätigt fand, scheint eine besondere Aufmerksamkeit zu verdienen. In den Entwicklungsreihen für zwei- und dreierlei differirende Merkmale, welche in die Abhandlung aufgenommen sind (pag. 21 u. 22<sup>2)</sup>), wurden die Bezeichnungen für die constanten Formen vorangestellt, da die Glieder nach den Coefficienten geordnet sind; sie erhalten jedoch eine richtigere Stellung, wenn die Glieder nach ihrer natürlichen Verwandtschaft zu den beiden

---

1) C. NÄGELI, Die Cirsien der Schweiz. 1840. 4. 7 Taf. (Neue Denkschr. d. allg. schweiz. Gesellsch. f. d. ges. Naturwissensch.); Über einige Arten der Gattung *Hieracium* (Zeitschr. f. wissensch. Botanik von SCHLEIDEN u. NÄGELI, 1845, Heft II.); Dispositio specierum generis *Cirsii* (KOCHS Synopsis florum germanicae et helveticae, Ed. II, Bd. III. p. 987—1012, 1845). Daß MENDEL die späteren einschlägigen S. 198 aufgeführten Schriften NÄGELIS damals schon kannte, ist nach dem Wortlaut dieser Stelle und der Zeit des Erscheinens (die erste wurde 1865, 18. Nov. in der k. bayer. Akademie besprochen) wenig wahrscheinlich.

2) S. 20 u. 21 der Ausgabe in Ostwalds Klassikern. — Durch Anbringen der Seitenzahlen der Originalabhandlung resp. des Separatabdruckes am Rande wäre diese Neuausgabe bequemer vergleichbar geworden.